

## Interpellation

vom 30. Januar 2012, überwiesen am 2. April 2012  
26.04



### FDP-Fraktion betreffend Parkplätze neue Stadtbibliothek

---

#### Wortlaut der Interpellation

Nach längerer Wartezeit konnte die neue Stadtbibliothek im früheren Gebäude der Feuerwehr an der Schönenbergstrasse kürzlich eingeweiht und dem Betrieb übergeben werden. Seither erfreut sie sich einer regen Nachfrage, womit sich das Bedürfnis in der Bevölkerung nach einer neuzeitlichen und erweiterten Bibliothek bestätigt hat. Zwar ist das zentral gelegene Gebäude mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen. Gleichwohl kann nicht verlangt werden, dass sämtliche Bibliotheksbenützer stets zu Fuss, mit dem Velo, Töff oder dem ÖV zur Schönenbergstrasse 21 gelangen. Es muss auch Behinderten und solchen, die schlecht zu Fuss und deshalb dankbar für kurze Wegstrecken sind, die Möglichkeit geboten werden, die Bibliothek mühelos zu erreichen und in unmittelbarer Nähe kurzzeitig zu parkieren. Des Weiteren ist auch den Bedürfnissen von Bibliotheksangestellten für deren Güterumschlag Rechnung zu tragen.

Der Stadtrat hat jedoch kürzlich beschlossen, die früher für die Feuerwehr reservierten Parkplätze hinter der alten Eidmattturnhalle vollständig aufzuheben. Dieser Beschluss ist unseres Erachtens übereilt gefällt worden und bedarf einer Korrektur, umso mehr, als auch in Teilen der Bevölkerung wenig Verständnis für den Entscheid aufgebracht wird. In diesem Zusammenhang möchten wir vom Stadtrat folgende Fragen beantwortet haben:

1. Ist der Stadtrat bereit, Retouchen an seinem Entscheid betreffend Parkierungsmöglichkeit neben der Stadtbibliothek anzubringen und damit einem Bedürfnis in der Bevölkerung entgegenzukommen?
2. Was spricht dagegen, die früheren für die Feuerwehr reservierten Parkplätze hinter der Eidmattturnhalle 1 in Parkplätze für Behinderte sowie Parkplätze mit maximal 30-minütiger, allenfalls 60-minütiger Parkzeit für alle anderen Bibliotheksbenützer umzugestalten?
3. Was spricht dagegen, die Parkmöglichkeiten und -zeiten auf die Öffnungszeiten der Bibliothek auszurichten, was ein nächtliches Parkieren und nächtlicher Verkehrslärm im Quartier verunmöglichen würde?
4. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass mit Besucherparkplätzen rückseitig der Eidmattturnhalle 1 eine noch höhere Frequentierung der Bibliothek zu erreichen wäre, womit sich der Beweis erbringen liesse, dass die neuerstellte Bibliothek auch einem Bedürfnis einer breiten Bevölkerung entspricht?

#### Antwort des Stadtrats

**Frage 1:** Ist der Stadtrat bereit, Retouchen an seinem Entscheid betreffend Parkierungsmöglichkeit neben der Stadtbibliothek anzubringen und damit einem Bedürfnis in der Bevölkerung entgegenzukommen?

**Antwort:** Im Zusammenhang mit dem noch pendentem Umgebungsplan, wird die Baukommission als zuständige Behörde definitiv über Parkplätze entscheiden.

**Frage 2:** Was spricht dagegen, die früheren für die Feuerwehr reservierten Parkplätze hinter der Eidmatthalle 1 in Parkplätze für Behinderte sowie Parkplätze mit maximal 30-minütiger, allenfalls 60-minütiger Parkzeit für alle anderen Bibliotheksbenützer umzugestalten?

**Antwort:** Der Kirchweg soll möglichst verkehrsfrei sein und den Fussgängern, Kirchenbesuchenden etc. vorbehalten bleiben. Deshalb verträgt es auf dieser Strasse keine Kundenfrequenzen.  
Dank der zentralen Lage ist die Stadtbibliothek sehr gut ohne Auto erreichbar. Zudem befinden sich in naher Umgebung öffentliche Parkplätze, so an der Oberdorfstrasse oder beim alten Gewerbeschulhaus. Ein Anliegen ist es jedoch, einen Behindertenparkplatz am gefragten Ort zu errichten, allenfalls ergänzt mit Angestelltenparkplätzen.

**Frage 3:** Was spricht dagegen, die Parkmöglichkeiten und -zeiten auf die Öffnungszeiten der Bibliothek auszurichten, was ein nächtliches Parkieren und nächtlicher Verkehrslärm im Quartier verunmöglichen würde?

**Antwort:** Siehe Antwort 2.

**Frage 4:** Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass mit Besucherparkplätzen rückseitig der Eidmatthalle 1 eine noch höhere Frequentierung der Bibliothek zu erreichen wäre, womit sich der Beweis erbringen liesse, dass die neuerstellte Bibliothek auch einem Bedürfnis einer breiten Bevölkerung entspricht?

**Antwort:** Seit dem Umzug verzeichnet die Stadtbibliothek rund ein Drittel mehr Medienausleihen als im Vorjahr und monatlich bis zu 6 Mal mehr Abo-Verkäufe. Diese erfreuliche Tatsache zeigt eindrücklich die Auswirkungen des Neubaus, auch ohne Besucherparkplätze. Der Stadtrat geht davon aus, dass sich diese Entwicklung mit Besucherparkplätzen nicht spürbar steigern liesse.

2. Juli 2012

hku/str

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber